

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Anwesende,

Vor einigen Wochen durften wir Gespräche führen mit ein Handvoll beeindruckender junger Frauen, die sich für den Young Women in Public Leadership Award beworben haben. Wir waren tief beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten, mit denen sie sich für andere Menschen und die Gemeinschaft einsetzen, angefangen Schule über Sport, Ehrenamt und gemeinnützige Organisationen.

Der sogenannten Generation Z oder Zoomers , zu denen unsere Preisträgerinnen gehören, werden gerne mal in öffentlichen Diskussionen oder den Medien bestimmte negative Eigenschaften und Klischees zugeschrieben: mangelnde Leistungsbereitschaft, Unselbständigkeit, Technologie-Abhängigkeit, und dass likes und Follower auf Instagram und Tiktok das Wichtigste seien im Leben.

Aber mit den Klischees ist es nun mal so, dass sie nur noch ganz selten stimmen, wenn man genau hinschaut. So hat z.B. eine Jugendstudie der Vodafone -Stiftung, die vor ein paar Jahren

veröffentlicht wurde ergeben, dass 75 % der 14-24 Jährigen es für wichtig oder sehr wichtig erachten, etwas Nützliches für die Gesellschaft zu tun und sich um andere Menschen zu kümmern. Die Gesellschaft, in der wir leben, zu einer besseren für alle zu machen, dafür setzen sich drei Viertel der Gen Z ein, und das in einer Welt, die geprägt ist von globalen Krisen , bewaffneten Konflikten und erstarkenden Autokratien.

Zu den jungen Menschen, die schon jetzt einen großen Unterschied machen hin zu einer besseren Gesellschaft zählt unsere Preisträgerin Emilia Klein.

Ich habe heute das Privileg, eine bemerkenswerte junge Frau vorzustellen, die uns mit ihrem klaren Blick auf die Bedürfnisse anderer und ihrer absolut positiven, mitreißenden Energie überzeugt hat.

Sie ist in La Paz in Bolivien geboren und abwechselnd in Deutschland und Bolivien aufgewachsen. Sie hat zwei Muttersprachen und ist in 2 Kulturen verwurzelt. Über ihre verzweigte Familie in Europa und Süd-,

Mittel-und Nordamerika ist sie international vernetzt und beheimatet.

Sie hat dadurch Einblick in die verschiedensten Lebensrealitäten von Menschen gewonnen und ist sich dessen bewußt, wie unterschiedlich Chancen und Privilegien verteilt sein können.

Seit einigen Jahren lebt sie mit ihrer Familie wieder in Deutschland und besucht aktuell die 13.Klasse des Armin -Knab-Gymnasiums in Kitzingen.

In der Schulgemeinschaft ist sie von Anfang an als Klassensprecherin und zuletzt als Mitglied der Schülermitverwaltung aktiv und setzt sich in dieser Rolle für ihre Mitschüler:innen ein. Dabei sucht sie stets nach konstruktiven Lösungen . Freundlichkeit, Respekt und Teamgeist sind ihr wichtig.

Sie ist als Aushilfe in der offenen Ganztageschule tätig, ist dort Schachtrainerin und eine zuverlässige Bezugsperson für Jüngere.

Ihre große Leidenschaft gehört jedoch dem Rettungsdienst: in der Schule ist sie die leitende Schulsanitäterin, bildet Helfer:innen weiter

und organisiert Veranstaltungen. Als Mitglied der Johanniter Unfallhilfe ist sie seit mehreren Jahren im Sanitätswachdienst aktiv und hier für Dienstplanung, Koordination und Kommunikation von Leitstelle, Feuerwehr und Johannitern zuständig.

Bei der Johanniter-Jugend trägt sie als Regional-Jugend-Leitung Verantwortung und koordiniert u.a. Events auf nationaler Ebene.

Dabei sind ihr Gleichberechtigung und Inklusion ein großes Anliegen.

Darüber hinaus ist sie Jugendgruppenleitung der katholischen Jugend in Kitzingen , arbeitet noch als Aushilfe in einem Pflegeheim und als Helferanwärterin beim technischen Hilfswerk und bei der Feuerwehr.

So ist es nicht verwunderlich, dass Emilia nach dem Abitur zunächst ein Freiwilliges soziales Jahr in einem Krankenhaus plant, gerne auch international. Danach möchte sie die Ausbildung zur Notfallsanitäterin abschließen.

In ihrer Bewerbung schreibt sie, dass sie gerne Sachen außerhalb ihrer Komfortzone versucht und dass ihre große Leidenschaft der Bevölkerungsschutz ist.

Liebe Emilia, dass du dich ständig außerhalb der Komfortzone bewegst ist offensichtlich. Dein Tag scheint mehr als 24 Stunden zu haben, denn anders ist das kaum zu erklären, mit welchem Einsatz du Verantwortung in all diesen unterschiedlichen Bereichen übernimmst.

Du bist eine starke junge Frau, die genau hinschaut und die Gemeinschaft, in der sie lebt, auf vielfältige Weise verbessert.

Wir , der Zonta Club Würzburg, sind froh und stolz, dir diesen Preis verleihen zu dürfen, du hast ihn mehr als verdient.

Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deinen weiteren Weg und sind sicher, dass du die Ziele, die du dir setzt, auch alle erreichen wirst.

Unsere allerherzlichsten Glückwünsche!